

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Aktienkapital: 110 Millionen Mark. Reservefonds: ca. 46 Millionen Mark.
Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Konto Nr. 79218 bei der Oesterr. Postsparkasse.—Konto Nr. 20500 bei der Ungar. Postsparkasse.

Centrale: Brühl 76/77 — Goethestrasse 9, Parkstrasse 11.
Abtheilung Becker & Co.: Hainstrasse 2.
Telegraphen-Adresse: „Creditanstalt“
Fernspr.: für Ortsgespräche: Nr. 13860—13865.
Fernspr.: für Ferngespräche: Nr. 216 u. 428.

Wechselstuben und Depositenkassen:

(Fernsprecher No. 13860—13865.)
Leipzig, Weststrasse 41 (Westplatz)
Leipzig, Windmühlenstr. 21 (Ecke Kurprinzstr.)
Leipzig, Zeitzer Strasse 34
Leipzig-Gohlis, Aeus. Hallische Str. 75
Leipzig-Lindenau, Carl Heine-Strasse 54
Leipzig-Lindenau, Lindenauer Markt 29
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 73/75
Leipzig-Remnitz, Dresdner Strasse 25

Zweiganstalten

in Dresden, Altenburg, Annaberg, Aue, Bautzen, Bernburg, Chemnitz, Freiberg, Gera, Glauchau, Greiz, Grimma, Leopoldshall, Limbach, Markranstädt, Meerane, Meuselwitz, Niedersiedlitz, Oschatz, Pirna, Pötschappel, Riesa, Schleuditz, Schmölln, Siegmars, Wurzen, Zeitz, Zittau.

— Vermittelung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. —

Vermietung von Schrankfächern (Safes), auch für kürzere Zeit (Reisedauer usw.) in den

Stahlkammern:

Brühl 75/77, Goethestrasse 9, Parkstrasse 11 und Hainstrasse 2.

Bank für Handel u. Industrie Filiale Leipzig (Darmstädter Bank) Leipzig, Markt 5.

Telegraphen-Adresse: Darmstadtbank. Telefon Nr. 14770, 14771, 14772, 14773.
Postcheckkonto Nr. 404.

Depositenkassen:

Hauptdepositenkasse Markt 5.
Georgring 13, Hotel Continental (eig. Stahlkammer).
Zeitzer Str. 3, Ecke Albertstr. (eig. Stahlkammer).
Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 61 (eig. Stahlkammer).
Leutzsch, Hauptstrasse 21 (eig. Stahlkammer).
Stötteritz, Wasserturmstr. 8 (eig. Stahlkammer).

Kassenstunden der Depositenkassen unterbrochen 9—5, Sonnabends 9—2 Uhr.

Aktien-Kapital u. Reserven: **192 Millionen Mark.**

Annahme von Geldanlagen zu kulantem Zinssätzen je nach Kündigungsfrist.

Eröffnung von Scheckkonten und laufenden Rechnungen — Rembours-Akzept für überseeische Warenbezüge — Diskontierung von Wechseln — Gewährung von Krediten — An- und Verkauf von Effekten — Verlosungskontrolle — Sponsenfreie Einlösung aller fälligen Coupons — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Welt-Zirkular-Kreditbriefe

Stahlkammer in feuer- und diebessicherem Tresor mit vermietbaren Schrankfächern (Safes).

Vermittlung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Einbruch- Diebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Feuer- und Lebens-Versicherungen vermittelt zu billigen Prämien und unter günstigen Bedingungen.
Otto Gottschalk, Löhstr. 6. Tel. 4239.

Friedrichroda i. Thür.

Grandhotel Herzog Ernst I. H.
Bevorzugte Lage am Herzogsweg. Mit zeitgemässen Neu-Einrichtungen.
Angenehme Pensions-Arrangements.
Telegr.-Adr.: Grandhotel. Bes.: F. H. Zorn.

Unterrichtsanstalt für Schreiben, Handelsbücher und Sprachen.
Thomaring 18/19a.
Fernruf 13489.
Prakt. Vorbereit. u. Fortbildung v. Herren u. Damen jed. Alters in Tages- u. Abendkursen für den kaufmännischen Beruf. Vornach-, Halbjahres- u. Jahreskurs. 70 Schreibmaschinen.
Besuche täglich. Auskünfte u. Prospekte kostenfrei.

„Tanz-Unterricht“ 11203
„Café Welz“, Kl. Bahnhofstrasse.

Vigilanz u. Detektivwesen
Hauptstr. 25
Telefon 1111

Erstlings-Wäsche
Hemdchen 25
Jüppchen 25
Windeln Tag. 3.75
auch in besseren Qualitäten.
E. Heidorn, Posthofstrasse 2.

Speisefalz
bester Qualität und in jeder Abmessung, sowie Getreide- und Gewerbetriebe liefert von 50 Rilo aufwärts billig und schnell
Willy Friedrich Starke,
Tel. 12148, 81001, Posthofstr. 2.

Ideale Büste!
Teils jeder Dame mit, wie man solche erhält. Erfolg ist in den ersten Tagen sichtbar.
K. Soyka, Dresden-H.,
Mühlstr. 10, Unterbahnhofstrasse 3.

Leberflecken — Warzen — Mäler
entfernt in einer halben Stunde schmerzlos und ohne Narben.
Gesichts-Haare etc.
bejährt beseitigt durch Elektrolyse.
Gesichts- u. Nasenröte, Frost behandelt mit großem Erfolg. Lina Schönbrodt, Querstr. 33, I. Tel. 7409.
Stiller für Schönheits- u. Körperpflege.

Aufzüge



zur Beförderung von
Personen und Waren
für alle Betriebs- und Steuerungszwecke.
Burkhardt & Ziesler
Maschinenfabrik
Chemnitz
gegründet 1875.
Patente Referenzen. D. R.-Patente.

Pater-Noster-Aufzüge.
Zweigniederlassung Leipzig:
Hirschhausstrasse 2. Telefon 6654.

Pater-Noster-Aufzüge.
Zweigniederlassung Leipzig:
Hirschhausstrasse 2. Telefon 6654.

PROSPEKT

über

M. 4 000 000,00 4%ige Anleihe der Stadt Gera (Reuß) vom Jahre 1911.

Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 31. Dezember 1921 ausgeschlossen.

Die Stadtgemeinde in Gera hat auf Grund diesbezüglicher Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates zu Gera vom Fürstlichen Ministerium unter dem 6. November 1911 Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber bis zum Betrage von M. 4 000 000,00 erhalten.

Der Erlös der Anleihe ist bestimmt zur Bestreitung ausserordentlicher Ausgaben für einen Krankenhausneubau, Gaswerksneubau, Strassenherstellungen, Schleusen- und Klär-Anlagen.

Die Schuldverschreibungen sind eingeteilt in

- 200 Stück (Lit. A No. 2791/2990) über je 5000 M. — 1 000 000 M.
- 500 „ (Lit. B No. 2991/3490) über je 2000 M. — 1 000 000 M.
- 1800 „ (Lit. C No. 3491/5290) über je 1000 M. — 1 800 000 M.
- 400 „ (Lit. D No. 5291/5690) über je 500 M. — 200 000 M.

Die Schuldverschreibungen tragen, ebenso wie die Zins- und Erneuerungsscheine, die faksimilierten Unterschriften des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Regierungsrat Dr. Huhn und des Herrn Vorsitzenden des Gemeinderates Heinrich Rohmann. Die Schuldverschreibungen sind ausserdem mit der eigenhändigen Unterschrift des Herrn Stadtkämmerers Otto C. Bucklisch versehen.

Den Schuldverschreibungen sind Erneuerungsscheine und am 30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres fällige Zinsscheine auf 10 Jahre, deren erster am 30. Juni 1912 zahlbar wird, beigegeben.

Als Sicherheit für Hauptstamm und Zinsen haftet den Inhabern der Schuldverschreibungen das gesamte Vermögen der Stadt Gera; die ganze Stadtgemeinde haftet für Erfüllung der den Gläubigern gegenüber übernommenen Verbindlichkeiten. Das Vermögen der Stadt Gera einschliesslich des in Grundbesitz angelegten Kapitals und der Stiftungskapitalien beträgt M. 13 061 406. Andererseits schuldet die Stadt ausser der vorerwähnten Anleihe noch M. 7 613 901, welche jedoch keinerlei Vorrechte vor dieser Anleihe geniessen. In der Angabe über das Vermögen der Stadt Gera sind M. 2 237 267 Stiftungskapitalien mit enthalten, die für die in Frage stehende Anleihe nicht mit haften.

Die Schuldverschreibungen sind seitens der Gläubiger unkündbar. Seitens der Stadt sind dieselben vom Jahre 1912 an in der Weise zu tilgen, dass in jedem Jahre 1/4 vom Hundert des ursprünglichen Anleihebetrags zuzüglich des durch frühere Tilgung ersparten Zinsbetrages zur Einlösung kommen. Die erste Tilgung hat am 31. Dezember 1912 zu erfolgen. Eine höhere Tilgung sowie die Rückzahlung der gesamten Anleihe ist dem Stadtrate nach dem Jahre 1921 gestattet.

Die Tilgung kann erfolgen durch freihändigen Ankauf, durch Auslosung oder durch Verwendung der etwa im eigenen Besitz der Stadt befindlichen Schuldverschreibungen. Die zu tilgende Summe wird auf die einzelnen Wertgattungen (Lit. A—D) nach ungefährem Verhältnis verteilt. Die Auslosung soll spätestens im Juni des betreffenden Jahres erfolgen und spätestens im Juli im Amtsblatt des Stadtrates sowie im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preuss. Staatsanzeiger, im Leipziger Tageblatt und in einer Berliner Zeitung mit dem Bemerken veröffentlicht werden, dass Ende des Jahres die gelosten Schuldverschreibungen fällig und zahlbar sind. Von diesem Termine ab findet eine weitere Verzinsung nicht statt. In der Bekanntmachung sind zugleich die früher gelosten, aber noch nicht zur Zahlung vorgelegten Schuldverschreibungen mit aufzuführen. Geht eines dieser Blätter ein, so hat der Stadtrat ein anderes zu bestimmen und dies bekanntzugeben.

Wird die Tilgung der Schuld durch Ankauf von Schuldverschreibungen bewirkt, so ist auch dies unter Angabe des Betrages der angekauften Schuldverschreibungen alsbald nach dem Ankauf bekanntzumachen.

Für die kostenfreien Zahlungen, die durch die Schuldverschreibungen bedingt sind, wird in Leipzig eine ständige Zahlstelle unterhalten; zurzeit ist solche die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig; ein Wechsel ist rechtzeitig bekanntzumachen. Bei der Zahlstelle erfolgt kostenfrei die Einlösung der fälligen Schuldverschreibungen und Zinsscheine, die Ausgabe neuer Zinsscheinbogen und im Falle einer Konvertierung die Abstempelung der alten bzw. die Ausgabe neuer Stücke. Fernere Zahlstellen sind bis auf weiteres ausser der hiesigen Kämmererkasse die Geraer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Halle a. S., Filiale Gera vorm. Gewerbank in Gera, und das Bankhaus Gebr. Oberlaender.

Als Vorlegungs- und Verjährungsfristen gelten die Bestimmungen des § 801 des Bürgerlichen Gesetzbuches; das Aufgebotsverfahren zur Kraftloserklärung abhandeln gekommener oder vernichteter Schuldverschreibungen findet vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Gera statt.

Gera-Reuss, im Juni 1912.

Der Stadtrat zu Gera.

Dr. Huhn.

Leipzig, im Juni 1912.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind

M. 4 000 000.— 4%ige Anleihe der Stadt Gera (Reuss) vom Jahre 1911

zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden und gelangen

am Freitag, den 12. Juli a. c., zur Einführung.

Leipzig, den 8. Juli 1912.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.